

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Zahltag: 1800.
Preis vierteljährlich
hier mit Tragelohn
50 f. im Bezirk 1 M.
außerhalb d. Bezirks
1 M. 20 f.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Inserions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
über deren Raum bei
einmalig. Einrückung
2 f. bei mehrmalig.
je 6 f.

Gratisbeilagen:
Das Pflanderbüchlein
und
Schwab. Landwirt.

74. Jahrgang.

Nr. 31.

Nagold, Samstag den 24. Februar

1900.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Durch Entschließung des R. Ministeriums des Innern vom 15. d. Mts. ist nachgenannten Personen das Ehrenzeichen für langjährige treu geleistete Dienste in der Feuerwehrrer verliehen worden:

1. dem Schuhmacher Johann Philipp Dürrschabel,
2. dem Tschmager Wilhelm Fried,
3. dem Rotgerber Johannes Steeb,

fämtlich in Altensteig.
Nagold, den 23. Februar 1900.
R. Oberamt. Ritter.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

betreffend die Musterung der Militärpflichtigen im Jahr 1900.

Unter Bezugnahme auf die im Gesellschafter Nr. 18 erfolgte vorläufige Veröffentlichung des Reserplans der Ersatzkommission des Landwehrbezirks Nagold ergeht die nachstehende weitere Bekanntmachung:

Es findet statt:

- 1) am Montag den 12. März, vorm. 8 1/2 Uhr an, die Musterung in Wildberg.
- 2) am Dienstag den 13. März, vorm. 10 Uhr, die Musterung in Altensteig.
- 3) am Mittwoch den 14. März, vorm. 8 Uhr, die Musterung in Nagold.
- 4) am Donnerstag den 15. März, vorm. 8 Uhr, die Losung in Nagold.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, sämtliche in den Stammböchern nicht durchgeführte Militärpflichtigen, welche nach den Bestimmungen der §§ 25 und 26, vergl. mit § 62 Ziff. 3 der W.-O. vom 22. Nov. 1888 im hiesigen Bezirk gestellungspflichtig und von der Bestellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind, auch über ihr Militärverhältnis noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, unter Hinweisung auf die in § 33 des Reichsmilitär-gesetz vom 2. Mai 1874 (Reichsgesetzblatt Nr. 15) ange-drohten Strafen und Rechtsnachteile (vergl. auch § 62 und § 66 Ziff. 3 der W.-O.) aufzufordern, zu der hienach be-merkten Zeit und an dem bezeichneten Ort mit reinge-waschenem Körper, gründlich gereinigten Ohren und reinem Leinwandhemd sich zur Musterung pünktlich einzufinden. Auch sind die Militärpflichtigen darauf hinzuweisen, daß das Er-scheinen in unordentlichem oder betrunkenem Zustand und die Verübung von Unfug jeder Art, insbesondere Lärmen im Reithaus und dessen Umgebung, unabsichtlich bestraft wird.

Zur Musterung haben je unter Führung ihrer Orts-vorsteher, welche die Rekrutierungsstammböcher pro 1898-1900 mitzubringen haben, die Militärpflichtigen der früheren Jahrgänge mit ihren Losungsscheinen versehen, zu erscheinen:

- 1) Am Montag den 12. März im Musterungslotal in Wildberg:
vormittags 8 Uhr: die Pflichtigen in Wildberg, Eff-tingen, Esmingen;
vorm. 9 Uhr: diejenigen von Göltingen, Pfrendorf, Rothfelden;
vorm. 9 1/2 Uhr: diejenigen von Schönbrown, Sulz und Wenden;
- 2) am Dienstag den 13. März in Altensteig:
vorm. 10 Uhr: die Pflichtigen von Altensteig-Stadt und -Dorf;
vorm. 10 1/2 Uhr: diejenigen von Beihingen, Bernsd., Beuren, Böfingen, Ebershardt;
vorm. 11 Uhr: diejenigen von Egenhausen, Engthal, Ettmannweiler, Fänsbrunn;
vorm. 11 1/2 Uhr: diejenigen von Gatterweiler, Gaugen-wald, Simmersfeld, Spielberg, Ueberberg;
vorm. 12 Uhr: diejenigen von Walddorf und Warch;
- 3) Am Mittwoch den 14. März in Nagold:
vorm. 7 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Nagold;
vorm. 8 1/2 Uhr: diejenigen von Ebbhausen, Gaiterbach und Minderbach;
vorm. 9 1/2 Uhr: diejenigen von Hildhausen, Oberschwandorf, Unterschwandorf, Rohrdorf;
vorm. 10 Uhr: diejenigen von Schietingen, Oberthalheim und Unterthalheim.

Hierbei wird noch bemerkt:

- a) Einjährig-Freiwillige sind durch ihren Berechtigungs-schein von der Bestellung entbunden.
- b) In Beziehung auf Zurückstellungs-gesuche wird auf die ergangene oberamtliche Bekanntmachung (Gesellschafter Nr. 19) mit dem Anfügen hingewiesen, daß nur solche mit den erforderlichen Urkunden und Zeugnissen belegte Gesuche Berücksichtigung finden können, welche der § 20 des Reichsmilitär-gesetzes und § 32 der Wehrrordnung (speziell

bezeichnen und daß diesfällige Gesuche mit den vorgeschrie-benen Fragebogen, die, soweit es sich um Pflichtige früherer Altersklassen handelt, auch bei unveränderten Verhältnissen stets neu ausgefüllt werden müssen, spätestens im Mus-te-rungstermin, womöglich aber vorher, einzureichen sind.

Die Beschlußfassung über die Reklamationen seitens der verstärkten Ersatzkommission erfolgt hienur am Losungstag in Nagold Donnerstag den 15. März.

Sofern sich die Reklationsgesuche auf die Arbeits-oder Aufstellungsfähigkeit von Angehörigen der Militärpflich-tigen gründen und durch das Musterungsergebnis nicht hin-fällig geworden sind, haben die betr. Angehörigen der Re-klamierten und diese selbst am Losungstag

Donnerstag den 15. März morgens 8 Uhr, in Nagold vor der Ersatzkommission zu erscheinen.

c) Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungster-min freiwillig zum Diensteintritt melden.

d) Schulamtskandidaten und Lehrgeliffen haben ihre Prüfungszeugnisse im Musterungstermin vorzulegen.

e) Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hiesig zu stellen.

f) Militärpflichtige, welche eine erhebliche Krankheit durchgemacht haben oder durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin verhindert sind, haben ein von der Orts-behörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis einzureichen. Ge-wisshafte, Bluthüftige und Krüppel dürfen auf Grund eines beratigen Zeugnisses von der Bestellung befreit werden. (W.-O. § 62, Ziff. 4.)

Die Losziehung findet für die Militärpflichtigen der Altersklasse 1880, einschließlich solcher älteren Pflichtigen, welche ohne ihr Verschulden noch nicht zur Losung gelangt sind, am Donnerstag den 15. März d. J. auf dem Rat-hause in Nagold statt und es beginnt die Verhandlung morgens 7 Uhr.

In Betreff dieses Aktes, bei welchem das Anwohnen der Ortsvorsteher nicht vorgeschrieben ist, wird bemerkt:

a) der Losziehungstermin ist den Militärpflichtigen bekannt zu machen und ihnen das persönliche Erscheinen zu über-lassen.

Im Falle der Abwesenheit des Aufgerufenen wird das Los für denselben von einem Mitglied der Ersatzkommission gezogen.

b) Von der Losung sind ausgeschlossen die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppen-(Marine-)Zeilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einstellenden und die dauernd Unwärtigen (§ 31 des Strafgesetzbuchs).

Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes den Militär-pflichtigen, soweit sie gestellungspflichtig sind, unverweilt zu eröffnen und die Eröffnungsurkunden unter spezieller Be-zeichnung der Pflichtigen, welche zur Musterung beordert worden sind und unter Aufführung derselben nach den einzelnen Jahrgängen dem Oberamt spätestens bis 6. März vorzulegen. Von den später noch zur Anmeldung kommen-den Militärpflichtigen ist gleichzeitig mit der Anmeldeanzeige auch eine Eröffnungsbescheinigung für die Vortabung zur Musterung und eventuell der Losungsschein einzusenden.

Den 22. Februar 1900.

Der Vorsitzende der Ersatzkommission:
Oberamtmann Ritter.

R. Amtsgericht Nagold.

Im Jahr 1900 werden die Veröffentlichungen aus dem Handelsregister außer im Centralblatt des Staatsanzeigers und dem Gesellschafter auch im Reichsanzeiger erfolgen. Die Veröffentlichung im Schwab. Merkur unterbleibt.
Nagold, den 21. Febr. 1900.

Amtsrichter: Schmid.

**Inserem in Ehrfurcht geliebten König
Wilhelm II**

zu seinem 52. Geburtstag.

Jahre zerrinnen;
Jahrhunderte gräßen
Erst sich auf ihrer gemeinsamen Schwelle;
Aber tief innen
Im Herzen ersprießen
Liebe und Treu' Dir aus uralter Quelle.

Freude und Friede
Im blühenden Lande
Arbeiten bis anher Dein königlich Walten.
Klugheit und Gütte,
Das Recht im Gewande,
Durften am Throne die Wache nur halten.

Jahre die Fülle
Dir mögen erbühen
Aus dem Jahrhunderttschoß, segenumflößen,
Gold in der Stille,
Lohnend Dein Nähen,
Wäge die's Glück Dir, die Liebe ersproffen!

G. H. Kläger.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 22. Februar.

(Eingefandt.) „Einsender des Artikels in No. 29 des „Gesellschafter“ betreffs der Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins bitten wir um genauere Aufklärung; wohn eigentlich die Schweine in Säden gekommen sind? Wir bitten den Einsender (den Ehrenbläser) anzugeben, widrigenfalls der Einsender zur Klage herange-zogen wird. Mehrere Metzgermeister von Nagold.“

(Wir verweisen auf nachstehende Erklärung des „Ein-senders“ D. R.) —

„Erklärung. Zur Vermeidung von Mißverständ-nissen und Mißdeutungen versichert hienit der Einsender des Berichts über die Landwirtschaftl. Versammlung vom 18. d. M. in No. 29 des „Gesellschafter“ ausdrücklich und öffentlich, daß er keinem hiesigen Metzgermeister den Ankauf eines nicht gefunden Tieres zuschreiben wollte noch zugeschrieben hat. Vielmehr sollte die Mitteilung des Berichts, daß „auch schon kranke Schweine durch Leute aus dem Bezirk nach Nagold weiter speidert worden seien“, bloß eine Warnung für Schweineverläufer sein. Der Berichtshatter hat sich selbst längst überzeugt, daß gerade die hiesigen Metzgermeister nicht nur in Stadt und Bezirk, sondern, wie ihr langjähriger Absatz von Schinken und Wäffeln außerhalb des Bezirks beweist, selbst bis nach Berlin ein sicher wohlverdientes Renommee als streng reelle Geschäftslente genießen. Der Einsender.“

(Wir schließen uns dieser Erklärung an. D. Red.)
* Dem Gewerbeverein haben sich, wie wir erfahren haben, erfreulicher Weise kürzlich 22 Handwerksmeister von Walddorf angeschlossen, denen wir wir wünschen, noch recht viele folgen mögen. —

.. Gestern abend hielt Missionsprediger Laub, der seit verschiedenen Jahren im Auftrag der „Vöcker Missions-freunde für Israel“ als Judenmissionar arbeitet, im Keller-saal einen erbaulichen und zugleich sehr interessanten Vor-trag über die Ausbreitung des Christentums unter den Juden in Osteuropa. Er verglich einleitend die Arbeit der Missionare unter den Heiden mit der Judenmission und stellte die Schwie-rigkeiten beider einander gegenüber, dabei betonend, wie nur die eigene feste Ueberzeugung von der Kraft des Evangeliums und die Liebe zu Israel die Herabigkeit geben könne, unter den Juden zu arbeiten. In Westeuropa sei dies fast zur Un-möglichkeit gemacht, dagegen habe Gott bei den Juden in Osteuropa (Polen, Rußland, Galizien, Rumänien) ein Heils-verlangen erweckt und zu der Verbreitung der neuen Testa-menten Segen gegeben. In den genannten Ländern giebt es ganze Judenstädte mit 40 000 und mehr Einwohnern. Diese Plätze hatte sich der Redner, der selbst bekehrter Israelit ist und aus Osteuropa kommt in den letzten Jahren als Arbeitsfeld auserkoren und mit viel Segen dort gearbeitet. An mehreren Beispielen wurde gezeigt, wie die Juden selbst untereinander das neue Testament lesen und besprechen, und wie sie dem Besuch eines Missionspredigers mit Sehnsucht entgegensehen. Es beginnt bei den suchenden Seelen unter ihnen der Gedanke durchzubrechen: Der Messias der Chris-ten könnte am Ende doch auch der Messias der Juden sein. —

Schwarzwaldbereichs-Blätter. Vom neuen (VIII.) Jahrgang erschienen bis heute die Nr. 1 und 2. Dieselben bringen die Fortsetzung des Aufsatzes über die „Burggrünen in der Gegend von Schramberg“ von Kollaborator Dambach; Geschichtliche Mitteilungen über die Fälscherei auf dem oberen Neckar und als (neu) eine Schwarzw. Geschichte „Unter den Tannen“ von A. Supper, der bekannten Verfasserin vom „Rösch von Hirsau“. Ein Artikel von J. Wais, „Am Schwarzwaldbaum“, behandelt sodann eine Wanderung in unserer Gegend (Nagold, Wildberg, Waldeck, Teinach, Galm, Hirsau, Weil der Stadt); sodann werden aus Zeich-nenbilder aus der Gegend von Schramberg in Bits und Wort vorgeführt und in „Sichtbarkeit des Roublanc?“ beweis und Pfarrer Miller-Ecklöhler die Unmöglichkeit einer solchen vom Schwarzwald aus auf Grund beigegebener Berechnungen. Sehr interessant für uns Nagolder Schwarzw.-Vereiner ist die statistische Zusammenstellung des Mitglieder-verzeichnisses; darnach kommt das Oberamt Nagold, ein-schließlich die Bezirksvereine Altensteig (152 Mitgl.), Nagold



(140 Mitgl.), Wildberg (54 Mitgl.), mit zusammen 346 Mitgliedern an 4. Stelle; voraus gehen Stuttgart (734), Freudenstadt (425) und Oberndorf (387); dagegen kommen wir Nagold bei Feststellung der Prozentzahl der nicht am Ort sich befindenden Mitglieder im Vergleich zur Gesamtmitgliedszahl erst an 10. Stelle mit nur 25% auswärtigen d. h. nicht in Nagold wohnenden Mitgliedern. Es sieht zu hoffen, daß die Ausgabe der neuen Karte, welche gratis an die Mitglieder verabsolgt wird und wovon Blatt 1, umfassend das Gebiet Altensteig—Calw, in aller nächster Zeit zur Ausgabe gelangt, unserem Verein neue Mitglieder zuführt, und der Bezirksverein Nagold spricht wiederholt die Bitte aus, es möchten ihm doch auch auf dem Lande, wo er noch so außerordentlich schwach vertreten ist, neue Freunde erheben. Jedes Mitglied unseres Vereins aber sei herzlich gebeten, in seinem Teil mit Lust und Liebe für den Verein zu wirken.

Altensteig, 22. Febr. (Einsel.) Dem Holzhauerobmann und Holzpolierer Matthias Kalmbach von Spielberg wurde in Anerkennung seiner 43jährigen treuesten Dienste im Staatswald von Seiten der Kgl. Forstdirektion ein Diplom ausgestellt, welches demselben, nebst einem Geldgeschenk von 50 M auf das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs vom hiesigen Revieramt in feierlicher Weise überreicht worden wird.

Billingen, 20. Febr. Gestern wurden in der Nähe der Stätte, wo schon 1889 ein kleinerer, 1894 aus Anlaß der Erbauung einer neuen Straße von hier nach Deckenpion ein sehr bedeutender Gräberfund stattgefunden hatte, in einer Tuffandgrube in einer Tiefe von drei Metern zwei Skelette gefunden mit mannigfaltigen, interessantem Schmuck aus Gold, Silber, Steinen und Glas. Die kunstvoll gearbeiteten Gegenstände sind z. Teil noch gut erhalten. (Schw. V.)

Weilberstadt, 22. Febr. (Korr.) Im nahen Tiefenbrunn wurden der dortigen Stiftungspflege von dem verstorbenen Herrn Adolph Henne 10 000 M für die Armen testamentarisch vermacht. Der Veteranenverein wurde mit 2000 M bedacht.

Tübingen, 22. Febr. Zur Dienstleistung im I. Quartal 1900 wurden gestern in öffentlicher Sitzung des R. Landgerichts die folgenden 30 Geschworenen durch das Los bestimmt: Hof. Hof. Grub, Fabrikant in Weisingen. Peter Kufsalg, Kfm. in Schömm, O. K. Reutlingen. Heinrich Gust jr., Gutbes. in Kofel, O. K. Reutlingen. Gottf. Friedrich Biegel, Hopsenhandl. in Gönningen. Christoph Wemderster, Gem. Rat in Almersried, O. K. Reutlingen. Joh. Ulrich Köpfer, Gärtner in Calw. Karl Schöninger in Calmbach, O. K. Reutlingen. Adolph Dorn, Bierbrauer, in Tübingen. Albert Weller jr., Kfm. in Urach. Albert Schmol, Kfm. in Geislingen, O. K. Reutlingen. J. Jakob Keller, Bauer in Oberdangstett, O. K. Calw. Gg. Friedrich Ulmer, Bauer in Hockach, O. K. Reutlingen. Albert Klump, Holzhandl. in Nagold. Emil Köpfer, Kommerzienrat in Calw. Aug. Heibel, Gemeindevogl. in Soedelstegen, O. K. Urach. Gustav Scher, Lohweber in Altensteig. Joh. Schmolinger, Eisenhandlungsbau in Breitenholz, O. K. Reutlingen. Wlth. Keller, Schmied in Reusbach, O. K. Calw. Friedr. Kalmbach, Gemeindevogl. in Altensteig-Dorf. Eugen Jäger, Kfm. in Geislingen. Jakob Keppeler, Bauer in Viebelberg, O. K. Calw. Herr. Pulaski, Lohweber in Weisingen. Friedr. Sch. Wagner in Weisingen. Joh. Hof. Goepfinger, J. S. Notgerder in Reutlingen. Ed. Hartmann,

Fabr. in Weisingen. Peter Bender, Flaschner in Weisingen. Joh. Ludw. Gehring, Bauer in Weisingen. Ferd. Schmid, Kommerzienrat in Weisingen. Karl v. Reutenbach, Kfm. in Weisingen. Georg Kuff, Bauer in Reutlingen, O. K. Calw. Stuttgart, 20. Febr. Die Herzogin von Albany wird, laut „Schw. Merk.“, mit dem Prinzen Eduard im Frühjahr nach Potsdam überreisen.

Neuenstein, 21. Febr. Der frühere Führer der Sanitätskolonne Oehringen, Heilgehilfe Koch, der seit einigen Wochen hier ansässig ist, begiebt sich übermorgen auf den Kreischauplatz nach Transvaal, um bei dem Varenherer als Chirurg Dienste zu thun.

Vom Bodensee, 22. Febr. (Korr.) Der Sturm, welcher in der vorigen Woche hauptsächlich auch in der Seegegend tobte und in Gärten und Wäldern, wie an Gebäuden großen Schaden anrichtete, hat in Pfalldorf in den südlichen und spitalischen Waldungen über 3000 Fester Holz geworfen.

Berlin, 21. Febr. Wie die „Kreuzzeitung“ hört, ist bei der Vorbereitung zum Zwecke einer Verständigung über die lex Feinge unter den Partei-Vertretern ein vollständiges Einvernehmen über eine Form erzielt worden, welche auch den verhandelten Regierungen annehmbar erscheinen dürfte. Es sei demnach Aussicht vorhanden, daß die sogenannte lex Feinge wirklich Gesetz werde.

Vom südafrikanischen Kriegschauplatz.

London, 20. Febr. Die „Exchange Company“ meldet, die Buren hätten sämtliche Stellenungen südlich von Ladysmith ausgegeben. Suller sei im Begriff, auf die Stadt vorzumarschieren.

Brüssel, 21. Febr. Der „Mand. Alg. Jg.“ wird von hier gemeldet: General Joubert ordnete die Aufhebung der Belagerung von Ladysmith und die Räumung von Natal, sowie den allgemeinen Rückzug der Buren zur Transvaalgrenze an.

London, 21. Febr. Auf eine Anfrage im Kriegskammer wegen der Meldung aus Windsor vom Entsch. von Ladysmith wurde geantwortet, dem Kriegsamt sei keine Bestätigung zugegangen und der Meldung werde kein Glauben beigegeben.

Kleinere Mitteilungen.

Böblingen, 22. Febr. (Korr.) Heute Nacht kurz nach 12 Uhr erschoss sich in seiner Wohnkubbe auf dem Stuhl stehend der 43 Jahre alte, verh. Sattler R. Ruff von Dagersheim, Vater von 6 Kindern. Seine Frau war im Augenblick der That außerhalb des Zimmers. Der Selbstmörder war abends bis 11 Uhr noch im Wirtshaus. Berrätete Verhältnisse dürften der Grund zur That sein.

Höhen, 21. Febr. Heute früh vor 7 Uhr entstand Feuer in dem Trockenhaus der Leppmann'schen Papierfabrik und zwar allem Anschein nach durch die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters, der eine Lampe auf den Boden fallen ließ. Das ganze Trockenhaus brannte aus; ardherr. Vorräte von

Pappdeckel wie auch mehrere Maschinen gingen zu Grunde. Der Fabrikbetrieb erleidet keine Unterbrechung.

Saupheim, 22. Febr. (Korr.) Ein junger Mann aus Schillingheim (Els.) hat sich gestern Nacht erschossen.

Burgberg O. A. Heidenheim, 19. Febr. Gestern abend vergiftete, wie schon gemeldet, die Ehefrau Katharina Hiller, geb. Bök, zwei in die Ehe gebrachte uneheliche Kinder, zwei Mädchen (Zwillinge) im Alter von 2½ Jahren. Die Thäterin wurde verhaftet; anfänglich leugnete sie, zuletzt gestand sie aber ihre That. Das Gift hat sie den Kindern auf Butterbrot beigebracht. Dem Stiefvater, der sich der armen Kleinen der Mutter gegenüber mehrfach angenommen hatte, mißt die öffentliche Meinung keine Schuld zu.

Kallabold, 22. Febr. In der Ortschaft Kallabold sind 420 Häuser durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Während des Brandes ist viel Vieh umgekommen. Mehrere Menschen sind vor Schreck wahnsinnig geworden. Es herrscht großer Mangel an Lebensmitteln.

Volates.
Nagold, 22. Febr. (Einsel.) Das bevorstehende Geburtsfest Sr. Maj. des Königs giebt zu einigen Bemerkungen betr. die Beteiligung hier. Bürger am Fest des Kön. Seminars Anlaß. Schon seit Jahren ist es geradezu ausfallen, daß trotz jedermaliger freundlicher Einladung an „jeder mann“ seitens des Kön. Sekretariats so wenige Bürger der Stadt zur fest interessanten Seminarfeier, auf Weide und verschiedenen Festen bezug. Orchesternummeren bestehend, sich einfänden. Merkwürdigerweise begegnet man oft dem sonderbaren Vorurteil, als ob diese Feier nur den „Herren“ zugänglich sei. Auch bei den Besuchen von auswärtig so gerne besuchten Konzerten im Festsaal des Seminars trifft dasselbe zu: bürgerliche Elemente sind nur spärlich vertreten. Möge dieser Appell an die hier. Bürger, mehr Gebrauch von den Darbietungen dieser idealen Genüsse zu machen, seinen Zweck erreichen.

Konkurs-Eröffnungen.
K. Amtsgericht Weisingen. Karl Gänger, Bauer in Weisingen. — K. Amtsgericht Gaildorf. Friedrich Kold, Dirschwitz in Seifertshofen, O. K. Gschad. — K. Amtsgericht Oberndorf. Karl Wittlinger, Kaufmann, und dessen Ehefrau Frieda Wittlinger, beide in Schramberg. — K. Amtsgericht Ulm. Michael Repler, Dofner, und dessen Ehefrau Angelika Repler, geb. Kramer, beide in Langenan.

Rückwärtige Gestorbene.
Kugust Kilgus, Schneidermstr., 82 J. a., Gifrau. — Emilie Umgerler, geb. Vogt, 80 J. a., geb. Sommer, Bue. — Marie Waser, geb. Reiff, 80 J. a., geb. Stuttgart. — Pauline Grath, Industrielle, Rottenburg.

Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.
Vom 26. Febr. bis 3. März 1900.

Herrenberg: 27. Febr. Krämer, Rog. u. Flachsmarkt. Geisingen: 27. Febr. Krämer und Viehmarkt. Nagold: 1. März. Viehmarkt.

Siehe „Das Blaue Rädchen“ Nr. 8.
Druck und Verlag der O. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Carl Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Baur.

Dieser Korrespondent meldet noch, daß General Du Zol, von der englischen Kavallerie, welche nach Kimberley gelangte, von den Buren gefangen wurde, aber durch einen französischen Offizier, der bei ihm war, wieder befreit wurde.

Dieser Korrespondent meldet noch, daß General Du Zol, von der englischen Kavallerie, welche nach Kimberley gelangte, von den Buren gefangen wurde, aber durch einen französischen Offizier, der bei ihm war, wieder befreit wurde.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Nagold.
In das **Bereinsregister** ist heute unter No. 1 eingetragen worden:
Schützenverein Nagold,
Sitz in Nagold;
Sagung vom 13. Oktober 1898, ergänzt 12. und 18. Januar 1900. Vorstand ist Fabrikant Paul Finckh in Nagold.
Den 20. Februar 1900.
Oberamtsrichter: Sigel.

Revier Altensteig.
**Wegbau-
Alford.**
Am Dienstag den 6. März nachmittags 1 Uhr wird in der „Trube“ zu Altensteig der Alford über die Konstruktion und Ausführung des Gefälswegs, sowie die Herstellung einer Verbindung des Schwarzenbachwegs mit dem Gefälsweg im Staatswald Döhrter vorgenommen. Uebersichtsumme 1200 M. Die Materialien (Steine, Ziegel, Cementrohren) werden zur Baustelle geliefert.
Nähere Auskunft entweder beim Revieramt oder bei Forstwart Dittus in Woth.

Revier Enzlstädte.
**Stein-
Alford.**
Die Befehr von 443 ehm Kplst vom Koflhäule und von 55 ehm Einströmen vom Dietersberg auf die Staatswaldwege, sowie das Zerklern der Steine wird am **Mittwoch den 28. Febr.** nachm. 6 Uhr in der Krone in Enzlstädte veranfaßert.

Forstamt Neuenbürg.
Anlässlich des allerschhöften Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs ist vermöge hoher Einschließung des K. Finanzministeriums dem herrschaftlichen Holzhuauer des Forsts Neuenbürg **Andreas Welzel von Poppelthal,** **Gemeinde Enzthal** in Anerkennung seiner langjährigen, treuen Dienstleistungen in den Staatswaldungen ein Diplom ausgestellt und eine Geldbezahlung von 50 M aus der Forstkasse verwilligt worden.
Neuenbürg, den 24. Februar 1900.

Revier Enzlstädte.
**Stammholz-, Stangen- und
Bengholz-Verkauf**
am **Dienstag den 6. März,** vormittags 11 Uhr, im Waldhorn in Enzlstädte aus Staatswald I Banne Abt. 23 Schuppenkopf, 25 Riß, 35 hinterer Kesselwäsen; II Schöngarn Abt. 8 A. Halbste und 11 Eiche; IV Hirschkopf Abt. 3 Hirschkopf und V Säckkopf Abt. 3 Unt. Rfsteich: Langholz 755 Stück mit 2 I., 6 II., 66 III., 229 IV. und 16 V. Rl.; Papierholz (Langholz V. Rl. ungerappelt) 901 Stück mit 124 7m.; Sackholz 50 Stück mit 4 I., 6 II. und 7 III. Rfsteich; ferner 2 Eichen IV. Rl. mit 0,6 7m. Stangen: fannen: 967 Bauftangen I.—IV. Rl., 681 Dogftangen I.—IV. Rl.; 2200 Hopsenftangen I.—V. Rl. und 615 Rebfteden; fichten: 387 Bauftangen I. und II. Rl., 310 Dogftangen I. bis III. Rl., 625 Hopsenftangen I. und II. Rl. Bengholz Rm.: 9 Nadelholz-Prägel, 1 Eichen-, 12 Laubholz- u. 298 Nadelholz-Abbruch.

Herrenberg.
Am **Dienstag den 27. Februar d. J.** findet ein **Pferde-Markt** auf dem Turnhalleplatz hier statt, zu dessen Besuch hiemit eingeladen wird.
Den 21. Februar 1900.
Der Gemeinderat.

Mindersbach.
**Brennholz-
Verkauf.**
Die Gemeinde verkauft am Montag den 26. Febr. 1900 morgens 9 Uhr 150 Rm. Nadelholz, 5680 Weifen. Zusammenkunft im Ort. Gemeinderat.
**Kump's
alkoholfreie
Weine,**
ein hervorragend erfrischendes, wohlschmeckendes **Gesundheitsgetränk** empfiehlt, sowohl im Café als über die Straße **Heb. Lang,** Conditorei und Café. **Nagold.**

Praktisch:

**Fachvertheiler
Eugen Berg.**
Nagold.
Der Militär- u. Veteranen-Verein setzt sein ihm entbehrlich gemordenes, in gutem Zustand erhaltenes **Schiedmaier'sches
Tafelklavier** dem Verkauf aus. Liebhaber wollen sich wenden an **Bertram Reich.**

Sorgen ersparen:
**Gerichtskostenordnung
und
Gebührenordnung**
von Dr. Paulsen, Landgerichtsrat. gebunden 4 M.
**Die Gewährleistung
beim Viehhandel
nach dem bürgerl. Gesetzbuch.**
von Dr. Robert Hirsch und
L. Nagel, Oberamtsrichter.
I. Teil 3 M. 80 S.
Die Herren Schultheißen werden höflich ersucht, auf den ihnen zugehenden Bestellformularen umgehend zu bestellen.
Hochachtungsvoll
**G. W. Kaiser'sche
Buchhandlung.**
Nagold.
Bestellungen auf jede Sorte **Kunstdünger** nimmt entgegen
Gutekunst J. Löwen.

Halbtuche
zu Konfirmationenaugen
empfehlenswert
Carl Bapp, Nagold.
S. u. S. O. A. Nagold.
**Frischer Ban-,
sowie Dungkalk**
stets vorräthig bei
Heinrich Hörmann,
Kalkbrennerei.

**Dar
Bi
Raffender
Einzahlung
gleiches
Darlehen
Stückzahl
Wert des
Sonstiges
davon ab
Gewinn
3
in Ich
empfiehltKum
empfe
Rund
Am
in Galt
wegen Be
kommt;
Frauenkle
baummatr
gepolstert
und aller**

